



Mimi – mind changer

Interkulturelle Kompetenz

Diese Umdenkübung soll dazu beitragen, das Interesse an den verschiedenen Aspekten der Vielfalt zu wecken und darüber nachzudenken, wie PersonalleiterInnen und UnternehmerInnen die Situation in ihrem Leben und bei ihrer Arbeit verstehen können. Sie soll ein Anstoß sein, jegliche Diskriminierung zu überdenken.

Umsetzung und Follow-up der Umdenkübung - Für Berufsbildungsanbietende

Schritt 01

Vorbereitung

Interkulturelle Kompetenz kann man lernen. Aber jemand muss es Ihnen beibringen. Als PersonalleiterIn gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Sie stellen Fragen, um andere Kulturen zu verstehen.

Schritt 02

Umsetzung

Die Übung besteht darin, dass sich die Teilnehmenden fragen, welche Wörter in der jeweiligen Kultur als beleidigend empfunden werden und welche ein absolutes Tabu sind. So können die Teilnehmenden auf einfache Weise miteinander ins Gespräch kommen und etwas Neues aus anderen Kulturen lernen

Schritt 03

Ausarbeitung

Die Wörter werden gesammelt und können bei Bedarf in einen Fairnessvertrag aufgenommen werden.

Schritt 04

Follow-up

Eine Erweiterung der Übung können Frage- und Antwortsitzungen zu anderen Themen sein.

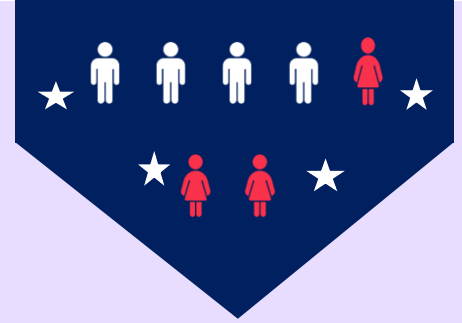
Empfehlungen, Tipps & Hinweise

Unterrichtsmaterialien

Für diese Aktivität braucht es keine besondere Raumausstattung

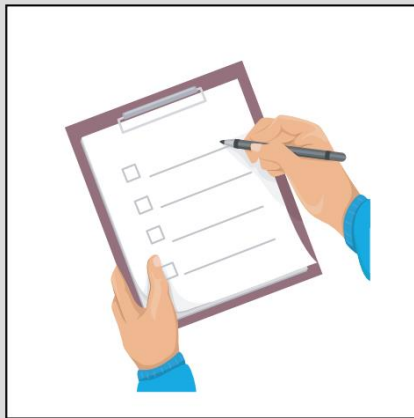
Dauer

30 Minuten



Interkulturelle Kompetenz

Stellen Sie sich vor: In einigen Kulturen werden Begriffe wie Esel, BanditIn und TerroristIn in einem fast liebevollen Kontext verwendet. Das kann auf Menschen aus einer anderen Kultur verstörend wirken. Mit einer "Schimpfwortliste" kann dieser Konflikt auf humorvolle Art und Weise entschärft werden.



Über die Übungsmethode

Diese Übung zielt darauf ab, das Bewusstsein für eine andere Kultur zu schärfen. Man nähert sich, indem man Fragen stellt.

Schlüsselbegriffe

Interkulturelle Kompetenz, Teamarbeit, Vielfalt, Gleichberechtigung,

Anregungen zum Nachdenken:

Denken Sie darüber nach: Interkulturelle Kommunikation hat interkulturelle Kompetenz zur Voraussetzung: Nach gängiger Definition beweist eine Person interkulturelle Kompetenz, wenn sie in der Lage ist, in der interkulturellen Begegnung angemessenen Kontakt herzustellen.